

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 98 (2020)
Heft: 4

Artikel: Ein Fund des Unerfreulichen Täublings im Tessin
Autor: Melera, Sacha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-958447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untersuchter Fund

31.7.2009, Collina D'Oro 400 m ü. M., Koordinaten 714.689 / 940.130, leg. G. Lucchini, det. S. Melera. Exsikkata deponiert im Museo cantonale di storia naturale di Lugano (LUG) mit der Nummer 14561. Sequenz in GenBank abgelegt unter dem falschen Namen *Russula foetentula* Peck (KJ834574).

Beobachtungen

Diese Art wurde 1994 vom italienischen Mykologen Sarnari beschrieben (Sarnari 1994). *Russula inamoena* wurde in die Untersektion *Foententinae* (Melzer & Zwara) Singer gestellt, die Arten mit mittelgrossen Dermatozystiden enthält.

Die mittlere Grösse und der unangenehme Geruch charakterisieren diesen Täubling. Dies sind alles typische Elemente der Serie *Foetens* Sarnari ad int., besonders der chlorartige Geruch mit fruchtigen Noten ist charakteristisch für die Unterserie *Foetens*, in die der italienische Autor Arten mit gilbendem Fleisch gestellt hatte und in den Stamm *Subfoetens*.

Der Unerfreuliche Täubling (*R. inamoena*) zeichnet sich aus durch seine kaum oder gar nicht schleimige Huthaut und sein besonders an der Fusshaut gilbendes Fleisch. Die Sporenornamentation ist stacheliger als beim Gilbenden Stink-Täubling (*Russula subfoetens* W. G. Smith) und die Sporen etwas kleiner. Die Sporenfarben stellen sich um IIb-IIc (nach Romagnesi) herum. Reaktion mit KOH negativ oder kaum wahrnehmbar strohgelb. Der Geruch erinnert an denjenigen des Stink-Täublings (*R. foetens* Pers.). Der Geschmack der Lamellen ist pfeffrig.

Unterstrichen werden muss der erste Satz aus der Monographie von Sarnari (1998) in den Bemerkungen zur Taxonomie: «Die Arten der Untersektion *Foententinae* zeigen deutlich eine Präferenz für mediterrane Klimata, man findet sie bei immergrünen und sommergrünen Eichen in Mittelitalien.» Der Klimawandel und die damit verbundene Erwärmung werden einen beträchtlichen Einfluss auf unsere Pilze haben. *R. inamoena*

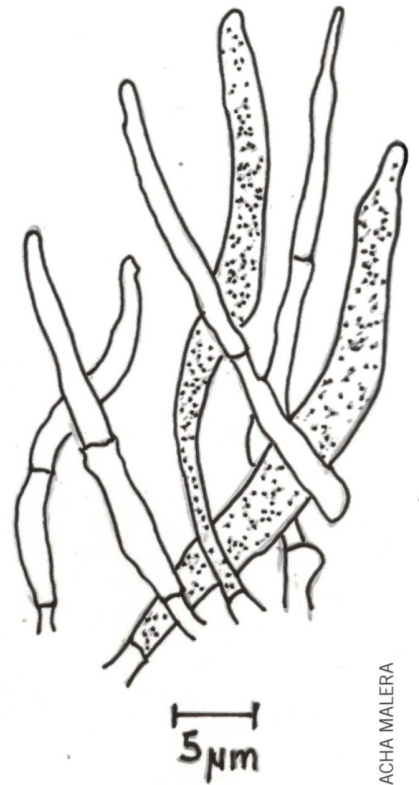
ist ein gutes Beispiel dafür, da sich die Art immer weiter nordwärts bewegt und auch zusammen mit nichtmediterranen Bäumen wachsen kann. Zu diesem interessanten Thema siehe auch: <https://www.wsl.ch/de/newsseiten/2017/09/pilze-reagieren-empfindlich-auf-waermeres-klima.html>

Dank

Ich bedanke mich bei meinen Freunden Gianfelice Lucchini, der mir den Fund überlassen hatte, und Felix Hampe für den interessanten Meinungsaustausch über den Fund.

RUSSULA INAMOENA Fruchtkörper | Corpi fruttiferi

GIANFELICE LUCCHINI

RUSSULA INAMOENA Haare und Zystiden | Peli e Cistidi

SACHA MALERA

Bibliografia | Literatur

DAWES M. A., SCHLEPPO P., HÄTTENSWILER S., RIXEN C. & F. HAGEDORN 2017. Soil warming opens the nitrogen cycle at treeline. *Global Change Biology* 23: 421-434.

SARNARI M. 1994. *Russula* nuove o interessanti dell'Italia centrale e mediterranea – XXV contributo. *Boll. Assoc. Micol. Ecol. Romana* 33:3

SARNARI M. 1998. *Monografia illustrata del genere Russula in Europa. Tomo primo*, Associazione Micologica Bresadola, Trento.

SOLLY E. F., LINDAHL B. D., DAWES M. A., PETER M., SOUZA R. C., RIXEN C. & F. HAGEDORN 2017. Experimental soil warming shifts the fungal community composition at the alpine treeline. *New Phytologist* 215: 766–778.